

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 30 (1959)

Heft: 6

Artikel: Wir dürfen nicht abseits stehen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-808260>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veränderungen der sich so oft ganz unverständlich fühlenden Pubertierenden. Der Verfasser gibt uns allen mit den beiden Bändchen vorzügliche Hilfsmittel in die Hand.

Dt.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Zur Eröffnung des neuen Schuljahres hat das Schweiz. Jugendschriftenwerk wiederum 4 Neuerscheinungen sowie 4 Nachdrucke vergriffener, immer wieder verlangter Titel herausgegeben, und zwar:

Nr. 661 «*Rund um den Aetna*» von Othmar Stemmler, Reihe: Reisen und Abenteuer, Alter von 12 Jahren an.

Nr. 662 «*Tiermütter und ihre Kinder*» von Josef Keller, Reihe: Zeichnen und Malen. Alter von 5 Jahren an.

Nr. 663 «*Nur eine Katze*» von Hedwig Bolliger, Reihe: Für die Kleinen. Alter von 7 Jahren an.

Nr. 664 «*Zürichsee-Sagen*» von Karl Kuprecht, Reihe: Literarisches. Alter von 11 Jahren an.

Nr. 330 «*Die rote Mütze*» von I. von Faber du Faur, 3. Auflage, Reihe: Für die Kleinen. Alter von 8 Jahren an.

Nr. 430 «*Zirkus-Andi auf der SBB*» von Aebli-Müller, 2. Auflage, Reihe: Zeichnen und Malen. Alter von 6 Jahren an.

Nr. 462 «*Der Schmied von Göschenen*» von Schedler-Kuen; 3. Auflage, Reihe: Geschichte. Alter von 11 Jahren an.

Nr. 469 «*Frohes Welschlandjahr*» von Helen Schaeffer, 2. Auflage, Reihe: Berufswahl, Erwerbsleben. Alter von 13 Jahren an.

Gute Jugendbücher, empfohlen von der Konferenz der Schulbibliothekare.

Charles Villdrac: *Amadou*. Paulus. Fr. 8.10. Ein allerliebster Buch von einem schwarzen Böcklein, das der Schlachtbank entrinnt und die goldene Freiheit sucht. (Ab 4. Schuljahr.)

Ingvald Svinsaas: *Peter und Lise und ihr Kater Tom*. Schaffstein. Fr. 5.95. Beim überstürzten Alfabzug wird der Kater Tom vergessen. Er verwildert und kämpft im Winter gegen Kälte, Hunger und wilde Tiere. Mit grosser Mühe wird er wieder Haustier. (Ab 5. Schuljahr.)

Astrid Lindgren: *Rasmus und der Landstreicher*. Oetinger. Fr. 9.30. Der Waisenbub und der Landstreicher kreuzen auf ihrer Fahrt den Weg zweier Verbrecher. Sehr spannend. (Ab 5. Schuljahr.)

E. Unnerstad: *Die fidele Pfeiftopfreise*. Gundert. Fr. 8.10. Eine fröhliche Sommerreise durch Schweden, auf der Vaters Dampfkocheopf glänzend verkauft wird. (Ab 6. Schuljahr.)

J. Bourliaguet: *Puck und seine Wölfe*. Boje. Fr. 5.95. Die Kinder eines Dorfes verteidigen ihre Spielplätze gegen die Kinder von Arbeitern einer Oelraffinerie,

werden aber zuletzt gute Freunde. (Ab 6. Schuljahr.)
Conibaer J. L. Blundel: *Das Buch der Wildnis*. Benziger Jugendtaschenbuch. Fr. 2.10. Die Lebensgeschichte eines schwarzen Bibers im Norden Kanadas. Ausgezeichnete Schilderung der Freuden und Gefahren einer ganzen Bibergeneration. (Ab 7. Schuljahr.)

Rutgers van der Loeff-Basenau: *Das verlorene Licht*. Ein Knabe erblindet durch einen Unglücksfall, erhält aber durch eine Operation das Augenlicht zurück. (Ab 7. Schuljahr.)

H. G. Waltershausen: *Hirschengraben Numero 23*. Franckhsche. Fr. 6.90. Goethes Jugendzeit. (Ab 7. Schuljahr.)

Robb White: *Ein Hund, ein Junge und ein Mädchen*. Schneekluth. Fr. 10.45. Ein hübsches Tierbuch, worin das Tier nicht vermenschlicht wird. (Ab 8. Schuljahr.)
J. H. Williams: *Herr über zweitausend Elefanten*. Benziger. Fr. 2.10. Der Verfasser betreute im Auftrag einer Teakholzfirma während 25 Jahren Elefantenherden in Burma und berichtet fesselnd über seine Erfahrungen. (Ab 8. Schuljahr.)



Wir dürfen nicht abseits stehen

Immer wieder bedrohen Zwietracht und Terror unzählige Menschen mit Verfolgung und Vernichtung. Ungarn, Algerien, Tibet— das sind nur drei Stichworte, die uns daran erinnern, wie jenseits unserer Grenzen Hass und Gewalt jederzeit neues Elend, neue Heimatlosigkeit schaffen.

Angesichts des Massenelends der Flüchtlinge haben die Vereinten Nationen die Durchführung eines «Weltflüchtlingsjahrs» (30. Juni 1959 bis 30. Juni 1960) beschlossen, in dem die Anstrengungen der freien Welt zur Hilfe für die Heimatlosen intensiviert werden sollen. Wenn auch das Flüchtlingsproblem als Ganzes in diesem Jahr nicht gelöst werden kann, so liegt es doch im Bereich des Möglichen, durch gemeinsame Bemühungen die seit Jahren in den europäischen Lagern lebenden Flüchtlinge und die aus China vertriebene Europäer in ein normales Dasein zurückzuführen.

Die Schweiz darf, obwohl nicht Mitglied der Vereinten Nationen, im Weltflüchtlingsjahr nicht abseits stehen. Unser Beitrag soll jedoch nicht in einer neuen Hilfsaktion bestehen; wir helfen zweckmässiger, wenn wir die seit langem für die Heimatlosen wirkenden schweizerischen Hilfsorganisationen in diesem Jahre besonders tatkräftig unterstützen. Wir tragen im eigenen Lande die Verantwortung für viele alte, kranke und arbeitsunfähige Menschen, denen die Schweiz Asyl gewährt hat. Und wir möchten noch manchem verlassenem und bedürftigen Flüchtling helfen können. Die diesjährige, vom 15. Juni bis 15. Juli stattfindende *Sammlung* für die Flüchtlinge in der Schweiz gibt uns Gelegenheit, im Weltflüchtlingsjahr zu beweisen, was ein kleines freies Volk im Bewusstsein seiner humanitären Tradition an aufbauender Hilfe zu leisten vermag. — Postcheckkonto VIII 33 000.